



Anlässlich des neuen Rosenkranzkreuzzuges, den Bischof Bernard Fellay lanciert hat, ruft er unter anderem dazu auf, "ihre Häuser und Wohnungen dem Unbefleckten Herzen Mariens zu weihen".

Um diesem Aufruf nachzukommen, möchten wir die Thronerhebung des Unbefleckten Herzens Mariens, welche von Kardinal Cerejeira, dem damaligen Patriarchen von Lissabon, erstellt wurde, verbreiten. Ist dieser Aufruf ein Wink der göttlichen Vorsehung, sich im Hinblick auf bevorstehende Drangsale bewusst unter den Schutzmantel Mariens zu stellen, in ihrem Herzen Zuflucht zu suchen? Vor 65 Jahren geschah es genau so in China. Mehr darüber weiter unten.

Alle Texte sind verschiedenen Nummern des "Boten von Fatima" aus dem Jahre 1951 entnommen.

Anleitung zur Thronerhebung des Unbefleckten Herzens Mariens

Bote von Fatima, Nr.103 (1951):

Sollten Zeit und Umstände es nicht gestatten, der Zeremonie alle jene Zeit und Feierlichkeit zu widmen, die wünschenswert wären, so *beschränke* man sich auf das Wesentliche nach Nr. 1, 3 und 6 (siehe unten!).

Je nach dem Orte, an dem die Thronerhebung durchgeführt werden soll, ersetze man das Wort "Familie" durch die entsprechenden Ausdrücke, wie Seminar, Kolleg, Schule, Gemeinschaft, Fabrik, Werkraum usw.

Für alle Familienglieder muß es ein Herzensanliegen sein, sich auf eine so ergreifende Feier durch eine gute Beichte und andächtige Kommunion würdig vorzubereiten.

Programm der Thronerhebung und Weihe:

1. Weihe des Bildes oder der Statue.
2. Ablegung des Glaubensbekenntnisses durch alle Anwesenden: "Ich glaube an Gott..."
3. Aufstellung des Bildes oder der Statue durch das Familienoberhaupt oder dessen Vertreter. Dabei kann ein passendes Lied aus dem Diözesangebetebuch gesungen werden.
4. "Willkomm-Gebet", gesprochen durch ein Familienglied, am besten durch ein Kind.
5. Ansprache des Priesters, der die Weihe des Bildes oder der Statue vorgenommen hat.
6. Weihe der Familie an das Unbefleckte Herz Mariens, gesprochen durch den Priester oder das Familienoberhaupt.
7. Kurzes Gebet für die abwesenden und verstorbenen Familienglieder.
8. Segen des Priesters.
9. Ein von allen Anwesenden gesungenes Lied zum Unbefleckten Herzen Mariens.

Weihe der Statue (oder des Bildes).

(Falls kein Priester zugegen ist, muß die Statue oder das Bild bereits vorher geweiht werden.)

- V. Adjutorium nostrum in nomine Domini.
- R. Qui fecit coelum et terram.
- V. Dominus vobiscum.
- R. Et cum spiritu tuo.

Oremus

Omnipotens sempiterna Deus, qui Sanctorum tuorum imagines sculpi aut pingi non reprobas, ut quoties illas oculis corporis intuemur, toties eorum actus et sanctitatem ad imitandum memoriae oculis meditemur, hanc, quaesumus, Imaginem Immaculati Cordis Beatissimae Virginis Mariae, Matris Domini Nostri Jesu Christi et hominum, adaptatam, bene + dicere et sancti + ficare digneris; et praesta ut quicumque coram illa Cor Immaculatum Beatissimae Virginis Mariae suppliciter colere et honorare studuerit, illius meritis et obtentu a te gratiam in praesenti et aeternam gloriam obtineat in futurum. Per eumdem Christum Dominum Nostrum. Amen.

Der Priester besprengt die Statue bzw. das Bild mit Weihwasser.

Darnach beten die Anwesenden kniend und laut das **Credo** als Bekenntnis des Glaubens.

Nach **Aufstellung der Statue bzw. des Bildes** an dem dafür bestimmten Ehrenplatz wird folgendes Gebet verrichtet:

Willkomm-Gebet

Durch die erbarmungsvolle Huld Deiner Liebe zu uns / haben wir das unendliche Glück, / Dir heute die Türen dieses Hauses zu öffnen, / um Deinen Besuch zu empfangen, / o Mutter Gottes und unsere Königin! / Sei tausendmal willkommen, o Herrin! / Denn da Du ganz nahe bei uns / Deinen Liebesthron aufrichst, / versicherst Du uns des starken Beistandes / und der wachsamsten Liebe Deines Unbefleckten Herzens.

Geh nie mehr fort von dieser Familie / die auf Dich ihr ganzes Vertrauen setzt / und von Deinen, des Himmels Gnaden verschwenderisch austeilenden Händen / die Hilfen erwartet, / deren sie so sehr bedarf!

Behalte uns alle in Deinem Auge, / das voll der Güte und des Erbarmens ist, / das in unsere Seelen Reinheit ergießt und das uns alle mit den Banden jener Liebe fesselt, / die die Heilige Familie im gebenedeiten Hause von Nazareth umschlang!

Heilige unsere Freuden! / Stärke uns in den Stunden der Traurigkeit und des Schmerzes! / Halte alles von uns ferne, / was uns in der Liebe zu Deinem reinsten Herzen / erkalten lassen könnte!

Möge niemals ein Glied dieser Familie, / Deiner Güte vergessend, / sich durch ein Leben der Sünde / und der Untreue in der Erfüllung der Standespflichten, / der Ehre und Auszeichnung unwürdig machen, / die Süßigkeit des vertrauten Umganges mit Dir und Deines Schutzes kosten zu dürfen!

Bleibe allzeit bei uns, / geliebte Mutter, / und gieße die unaussprechliche Gnade Deiner Liebe über uns aus!

Sei willkommen, Unbeflecktes Herz Mariens!

(Die Anwesenden wiederholen diesen Satz.)

Sei willkommen, / Unbeflecktes Herz Mariens!

Ansprache des Priesters

Dunkel und sorgenschwer ist die Zeit, die wir durchleben, unsicher die Zukunft, groß unsere Not. Mit umso größerem Vertrauen, umso größerer Zuversicht, wollen wir in der Weihehingabe an das Unbefleckte Herz Mariens hinzutreten zum Throne der Gnade, "damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe" (Hebr. 4 16).

+ Michael

Bischof von Münster

Nach der Ansprache des Priesters folgt der Weiheakt

Akt der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens

Allerseligste Jungfrau, / unsere Mutter und Herrin! / In der feierlichen Stunde, / in der Dein Unbeflecktes Herz sich würdigt, / dieses Haus zu beehren / mit der Vertraulichkeit einer Gegenwart, / die Beweis einer ganz besonderen Vorliebe für uns / und Unterpfand der kostbarsten Segnungen des Himmels ist, / wollen wir zu Deinen Füßen niederlegen / die ganz aufrichtige und kindliche Huldigung / einer Liebe ohne Vorbehalte / und eines Vertrauens ohne Grenzen.

Indem wir Dich in unserem **Hause**, das von heute an / auf einen neuen Rechtsanspruch hin Dir gehört, / als souveräne Herrscherin empfangen, / wollen wir uns, / um den Absichten Deiner Liebe zu entsprechen, / die Du in Fatima so rührend geoffenbart hast, / ganz und unwiderruflich Deinem Unbefleckten Herzen **weihen**! / Als ergebene Kinder / können wir nicht gleichgültig bleiben gegenüber der schmerzlichen Klage Deines "durch die Sünden der Menschheit beleidigten" Herzens. / Wir wollen Dir **Sühne** leisten / für so viele Undankbarkeiten und Beleidigungen, / indem wir heute / unseren entschlossenen Vorsatz zum Ausdruck bringen, / die Forderungen des heiligen Gesetzes Gottes zu erfüllen / und von uns alles fernzuhalten, / was die Würde / unserer durch die Taufgnade umgeschaffenen Seelen / entweihen könnte.

Gewiß sind der **Gefahren**, die uns umgeben, viele, / und wir wissen auch, / wie groß unsere Schwachheit ist. / Doch wir fürchten nichts, / da wir uns erinnern, / daß Du selbst einstmals versichert hast, / daß "Jesus denen das Heil versprochen hat, / die sich die Andacht zu Deinem Unbefleckten Herzen / zu eigen machen".

Leite daher unseren **Verstand**, / o Herz Mariens, / damit er sich niemals blenden lasse / durch Irrlehren, / die der ewigen Wahrheit des Evangeliums Jesu Christi / und den Lehren Seiner Kirche entgegen sind!

Dir weihen wir unseren **Willen**; denn wir sind sicher, / daß wir durch Deine Fürbitte / die nötige Gnade und Kraft erlangen, / um stets und allezeit unsere Pflicht als Christen zu erfüllen.

In Deine Hände legen wir endlich **unser Herz**: / Bewahre es ganz nahe bei Dir, / um ihm immer besser die Tugenden einzuprägen, / deren vollkommenes Vorbild Du bist, / und es mehr und mehr für die Liebe zu Gott zu entflammen!

Und wenn die Vorsehung es zuläßt, daß die **Widerwärtigkeiten** uns prüfen / oder die Dornen der Krankheit uns martern / oder die Bitternisse der Seele uns beunruhigen, / dann gieße in unsere Peinen / den lieblichsten Balsam Deines mütterlichen Herzens!

Da wir aus uns selbst nichts vermögen, / wenn Gottes Hilfe uns fehlt, / so gewähre uns, / o Mittlerin aller Gnaden, / liebevoll Zuflucht in Deinem Unbefleckten Herzen! / Erleuchte mit himmlischem Licht / unsere Pilgerschaft durch diese Welt, / damit wir, / im Vertrauen auf Deinen Schutz / und auf dem Pfad Deiner Tugenden wandelnd, / verdienen, / mit Dir im himmlischen Vaterland an den unaussprechlichen Wonnen des Göttlichen Herzens Jesu teilzuhaben. / Amen.

Die Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens im Geiste Fatimas

Bote von Fatima, Nr.103 (1951), S.487:

Die Weihe der Familien an das Unbefleckte Herz Mariens

Verbunden mit seiner Thronerhebung in den Familien und Heimen

„Jesus will in der Welt die Verehrung Meines Unbefleckten Herzens aufrichten.“

(U. L. Frau bei der Erscheinung vom 13. Juli 1917)

Die wunderbaren Tatsachen, die sich in der Mulde der Iria abgespielt haben, als die allerseligste Jungfrau den drei Hirtenkindern erschien, bilden die prachtvolle Szenerie, aus der die zärtlichste Manifestation des Herzens der Gottesmutter aufragt, ein wahrhaft transzendentes Ereignis im Leben der Kirche.

Wenn schon bei der ersten Erscheinung Unsere Liebe Frau auf Ihr Herz anspielt, da Sie den glücklichen Sehern nahelegt, sie möchten voll Edelmut bei ihren Leiden und Opfern die vielen Beleidigungen, die Sie von den Menschen erfährt, sühnen, so betont Sie bei der zweiten Erscheinung im Juni ausdrücklich die barmherzige Absicht des Herrn, in der Welt die Verehrung des Unbefleckten Herzens Mariens aufzurichten, wobei Er denen das Heil verspricht, die diese Andacht sich zu eigen machen.

„Ich bin gekommen, um die Weihe an Mein Unbeflecktes Herz zu verlangen.“ (U. L. Frau bei der Erscheinung v. 13. Juli 1917)

An das Verlangen nach Sühne und an den Wunsch nach Verbreitung der Andacht zum reinsten Herzen Mariens schließt sich ein neuer Plan mütterlicher Güte: Vor der schrecklichen Vision der Hölle, in deren ewigen Abgrund sich so viele Sünder stürzen, mahnt Unsere Liebe Frau, in der Absicht, die drohende Geißel des Krieges abzuhalten, die Menschheit, sich Ihrem Unbefleckten Herzen zu weihen.

Deshalb wird ohne die totale Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens unsere Antwort auf die himmlische Botschaft von Fatima nicht vollentsprechend sein. Wenn Sie Mutterherz ist, wenn Sie die Macht hat, uns mit dem milden Heilmittel der Gnade zu stärken, wenn Sie als unsere Zuflucht allzeit bereit ist, uns vor den hinterhältigen Anschlägen des Feindes zu schützen, muß Sie dann nicht auf unsere kindliche Liebe eine unwiderstehliche Anziehungskraft ausüben?

„Das Herz Jesu will, daß man an Seiner Seite das Unbefleckte Herz Mariens verehere.“

(Worte der kleinen Seherin Jacinta)

Welch eindrucksvolleren Beweis der Verehrung könnten wir Unserer Lieben Frau liefern als unsere Weihe? Dieser Akt bedeutet ja die absolute Hingabe unserer selbst an eine andere Person, deren volle Herrschaft über uns wir anerkennen und frei entgegennehmen. Nun ist Gott allein souveräner Herr der geistigen Wesen. Nur Ihm allein könnte im strengen Sinn des Wortes der Mensch sich weihen. Wie ist es dann zu erklären, daß die allerseligste Jungfrau in Fatima die Weihe der Welt an Ihr Unbeflecktes Herz verlangt hat? Dieses Verlangen der Gottesmutter und die vom Heiligen Vater bei der Weihe der Welt an das Unbefleckte Herz Mariens gebrauchten Ausdrücke lassen uns verstehen, daß Gott, unser Herr, durch ein Privileg unendlicher Güte Sich würdigte, die allerseligste Jungfrau Maria an Seiner souveränen Herrschaft über die Menschheit teilnehmen zu lassen.

So begreift man nunmehr die außergewöhnliche Transzendenz des hochfeierlichen Aktes, durch den Seine Heiligkeit Papst Pius XII. am 31. Oktober 1942 die Kirche und das ganze Menschengeschlecht unserer himmlischen Königin und Mutter geweiht hat.

„Am Ende wird Mein Unbeflecktes Herz triumphieren!“

(U. L. Frau bei der Erscheinung vom 13. Juli 1917)

Unsere Weihe an das Herz Mariens wird nicht bestehen dürfen im einfachen Ablesen einer Formel und auch nicht in der Glut und Begeisterung einiger Augenblicke. Wenn wir uns dem Unbefleckten Herzen Mariens weihen, müssen wir das großherzige Versprechen ablegen, unser religiöses und sittliches Leben allzeit nach den Wünschen dieses reinsten Herzens auszurichten. So allein wird in einem jeden von uns das Unbefleckte Herz Mariens wirklich leben und regieren.

Indessen genügt die persönliche Übergabe nicht. Als unsere Königin und Herrin will die allerseligste Jungfrau Maria auf eine ganz besondere Weise im Schoße der Familien herrschen. Um das zu erreichen, ist nichts geeigneter als die Thronerhebung Ihres Unbefleckten Herzens in unseren Heimen.

Diese Thronerhebung mit der Weihe der Familie an das heiligste Herz Mariens durchführen, heißt nicht etwa nur, Ihr in jedem Heim einen Glorionthron errichten, sondern auch wirksam dazu beitragen, dass wir in Bälde jenes sieghafte Wort Unserer Lieben Frau von Fatima verwirklicht sehen, das die Zukunft der Welt durch die Hoffnung erleuchtet: "Mein *Unbeflecktes* Herz wird triumphieren!"

Das schöne Vorbild aus China

Bote von Fatima, Nr.153 (1951), S.489:

Der Jesuitenpater Kronthaler, der in letzter Stunde vor dem kommunistischen Überfall auf China die Weihe der Familien an das Unbefleckte Herz Mariens in 40 chinesischen Diözesen veranlaßte, hat klug gehandelt. Wir sollten seine Klugheit nachahmen. Angesichts der uns drohenden Gefahren und Heimsuchungen wollen wir das unsrige tun, um den Schutz des Unbefleckten Herzens Mariens für uns und unsere Familien sicherzustellen. Der Göttliche Heiland sagt aber nicht nur: "Seid klug wie die Schlangen!", Er sagt auch: "Seid einfältig wie die Tauben!" Es würde der lieben Gottesmutter wohl ein Lächeln abringen, würden wir diese erhabene Weihe unserer Familien an Ihr Unbeflecktes Herz lediglich aus berechnender Klugheit vornehmen. Sie würde wohl sagen: Jetzt kommt ihr zu Mir, weil euch das Wasser bis zum Munde geht!" Nein, der erhabene Akt der Weihe unserer Familien an Ihr Unbeflecktes Herz muß auch und vor allem aus kindlich tiefer Einfalt des Herzens und aus aufrichtiger und inniger Liebe zur Gottesmutter herauswachsen, aus Liebe zu dem erhabenen großen und weiten Mutterherzen, das sich seiner Kinder erbarmt, wenn und weil sie in Not sind. Da also diese Weihe der Familien an das Unbefleckte Herz Mariens und dessen Thronerhebung in den Familien so wichtig ist für Heimat, Volk und Kirche, deshalb gaben wir der von Seiner Eminenz, dem Hochwürdigsten Manuel Kardinal Cerejeira, Patriarchen von Lissabon, verfaßten Anleitung zur Weihe der Familien an das Unbefleckte Herz Mariens und zu dessen Thronerhebung in den Familien in dieser Nummer großen Raum, damit diese Weihe und Thronerhebung am 15. (Mariä Himmelfahrt) oder 22. August (Fest des Unbefleckten Herzens Mariens) (oder an einem anderen Marienfest) von möglichst vielen Familien, Pfarreien, Gemeinden usw. feierlich vorgenommen werden kann.

Bote von Fatima, Nr.102 (1951), S.481:

P. Kronthaler SJ. schreibt in einem vom 17. November 1950 aus Peking gesandten und im "Ignatiusbote" (1/1951) abgedruckten Brief: "Nun eine große Freude, so groß, wie ich sie mir im schönsten Traum nicht hätte träumen lassen. Vor zwei Jahren las ich im Salzburger Klerusblatt einen Aufsatz von Dillersberger 'Quousque tandem'. Darin waren ein paar Zeilen aus der Enzyklika 'Auspicia quaedam' angeführt, worin der Hl. Vater wünscht, es sollten nicht nur die Diözesen und Pfarreien, sondern auch die einzelnen Familien dem reinsten Herzen Mariä geweiht werden. Dieser Satz, dieses Körnlein, sollte zu einem riesigen Baume werden. Sogleich begann ich, es war zur Zeit der Belagerung Pekings, mit der Durchführung der Familienweihe. Schließlich ließ ich ein kleines Formular drucken und sandte es den anderen Pfarrern der Stadt zu. Siehe da, nach kurzer Zeit begann man in ganz Peking die Familienweihe durchzuführen. Das war voriges Jahr. Heuer kam mir in den Sinn, man könnte vielleicht auch in den übrigen Diözesen Chinas diese Familienweihe durchführen. Ich schrieb zunächst an einige Bischöfe und sandte ihnen die Formulare zu. Die Idee wurde wärmstens begrüßt. So schrieb ich schließlich an alle Erzbischöfe und Bischöfe Chinas, jedem einzelnen einen Brief und empfahl die Familienweihe. Die beigelegten Formulare enthielten nicht bloß das Weihegebet, sondern auch das Versprechen des von Maria in Fatima gewünschten Programms: täglicher Familienrosenkranz, tägliche Abtötung, erster Monatssamstag, Vertiefung des christlichen Lebens. - Und wieder kam begeisterte Zustimmung. Die paar tausend Formulare, die ich vorrätig hatte, waren wie ein Tropfen Wasser auf heißer Platte. Ich mußte sofort nachdrucken und wieder nachdrucken, bereits 60 000 bis 70 000. Wenn es nun gelänge, in ganz China die katholischen Familien allmählich alle dem reinsten Herzen Mariä zu weihen und sie so zum täglichen Rosenkranz, Familienrosenkranz usw. zu bringen, was wäre das Großes! Bisher wurde die Familienweihe bereits in über 40 Diözesen begonnen."

Schlussgedanken

Maria ist Königin des Himmels und der Erde, der Engel und der Heiligen. Und selbst der Teufel muss sich ihr beugen.

Maria will aber nicht durch Gewalt herrschen. Sie will über unseren freien Willen und unser Herz herrschen. Das geht nur freiwillig.

Maria soll durch diese Thronerhebung zu unserer Königin erklärt werden. Das wollen wir dann auch leben. Sie soll zur Familie gehören. Das bedeutet zunächst, dass wir täglich den Familienrosenkranz beten. Es bedeutet auch, dass wir oft zu ihr unsere Zuflucht nehmen. Wir sollen ihr Bild auch regelmäßig schmücken. Das Bild ist für uns eine Erinnerung, dass wir mit ihr leben wollen und all das Unsere auch ihr gehört. Maria ist immer zugleich Mutter und Königin. Ihre Königsherrschaft soll zur Herrschaft des Christkönigs führen. Christus soll König der Herzen, der Familien, Gemeinden und Staaten werden.

Die ganze Welt für Christus durch die Immaculata!